



Private Equity für Privatanleger

Astorius

1. **Wer ist Astorius?**

2. Was ist Private Equity?

3. Investoren im Private Equity

4. Der europäische Private Equity Markt

5. Prüfungskriterien für den richtigen Partner im Private Equity

Erfahrung ist die Grundlage unseres Erfolgs

Ca. **EUR 700 Mio.** betreutes Vermögen.

Mehr als **900** europäische Fondsmanager analysiert, davon **17** Zielfonds angebunden mit Investitionen in über **80** kleine und mittelständische Unternehmen, von denen **8** bereits wieder verkauft worden sind.

Mit dem **5. Dachfonds mit Fokus Europa** und dem **1. Dachfonds mit Fokus USA** aktuell in der Platzierung.

Ca. **EUR 6 Mio.** private Zeichnungen des Astorius Teams.

Gründung in **2012** mit Aktivitäten über **3** Standorte.

Die **13** Mitarbeiter von Astorius verfügen über mehr als **100** Jahre relevante Investorenerfahrung.



Hamburg: Hauptsitz

Private Equity Marktanalysen, Zielfondsprüfung, Investorenbetreuung, Strukturierung



Frankfurt

Private Equity Marktanalysen, Zielfondsprüfung



Luxemburg

Fondsregistrierung & -administration

Das Astorius Team – Private Equity Experten entlang der gesamten Wertschöpfungskette

Investmentkomitee („IC“)

Thomas C. Weinmann
Managing Partner



Private Equity seit 1997

- Bedeutende Transaktionen: Grohe, Sanitec, Brenntag
- EV-Volumen: EUR 8 Mrd.

BC Partners **Dresdner Kleinwort**

Frank Rohwedder
Managing Partner



Strukturierung seit 1998

- Strukturierung von geschlossenen Fonds
- Volumen: EUR 0.9 Mrd.

Deutsche Bank **BlueCapital**

Julien Zornig
Managing Partner



Auflage und Auswahl alternativer Anlagen seit 2003

- Eigenkapitalvolumen von EUR 1,5 Mrd.

M. M. WARBURG & CO
1798 **BERENBERG**
PRIVATBANKIERS SEIT 1596

Georg Remshagen
Managing Partner



Unternehmensanalyse seit 1992

- Equity Research im Bereich Small & Mid Cap

Kepler Cheuvreux **COMMERZBANK**

Team

Oskar Volkland
Partner



Private Equity seit 2004

- Investorenbetreuung
- Business Development

ASK THE CIRCLE

Cornelius Thiele
Director



Private Equity seit 2017

- Reporting & Controlling
- Rechtliche Zielfondsprüfung

MOLA-ADMINISTRATION

Joachim Beckmann
Business Development



Private Banking seit 1980

- Business Development

BERENBERG
PRIVATBANKIERS SEIT 1596

Philipp Heisig
Associate



Private Equity seit 2017

- Zielfondsprüfung
- Fondsmonitoring

Zlatina Panayotova
Associate



Private Equity seit 2018

- Zielfondsprüfung
- Fondsmonitoring

Max Berninghaus
Associate



Private Equity seit 2016

- Zielfondsprüfung
- Fondsmonitoring

Soumen Das
Analyst



Private Equity seit 2019

- Zielfondsprüfung
- Datenmodellierung und Datenvisualisierung

Jennifer Eiberg
Back Office



- Büroadministration
- Fondsadministration
- Vertriebsunterstützung

Nadine Büttner
Back Office



- Büroadministration
- Fondsadministration
- Vertriebsunterstützung

Beirat



Gabriela Baum
 EV
Building investor
returning value



Madeleine Jahr
 GCA ALTIUM



Dr. Christian Henke
 CORECAM
Family Office



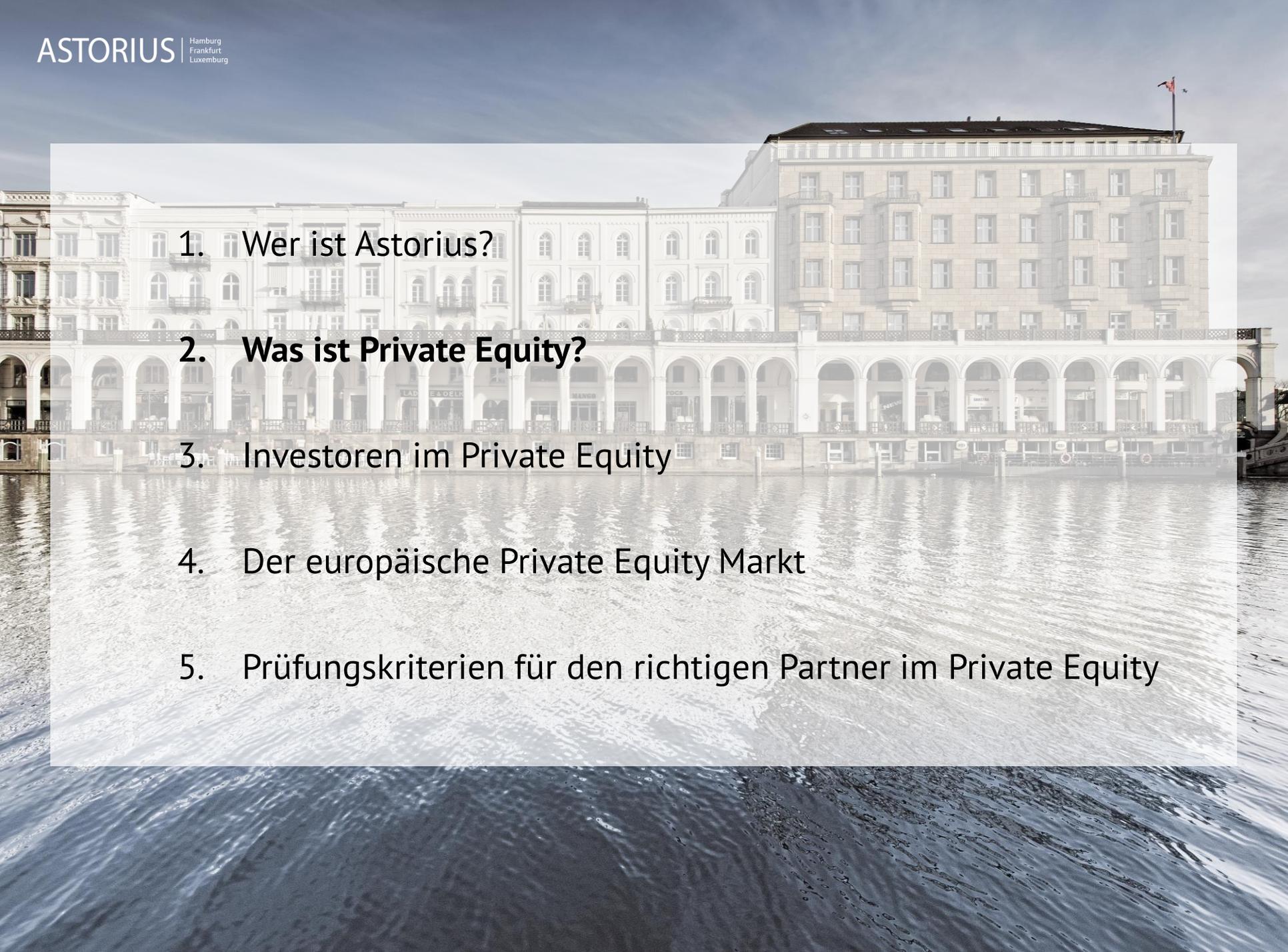
Dr. Udo Simmat
C/M/S'
Law, Tax



Matthias Kues
 NORD



Dr. Christoph Ludwig
Braun · Leberfinger · Ludwig · Unger

- 
1. Wer ist Astorius?
 2. Was ist Private Equity?
 3. Investoren im Private Equity
 4. Der europäische Private Equity Markt
 5. Prüfungskriterien für den richtigen Partner im Private Equity

Wertschöpfung im Private Equity



~\$4 Billionen
verwaltetes Vermögen



~\$1.5 Billionen
noch zu
investierendes Kapital



~100.000
Mitarbeiter in PE
Fonds



~40.000
Portfoliounternehmen
weltweit



~20 Millionen
Mitarbeiter in
Portfoliounternehmen

Verantwortung und mediale Aufmerksamkeit



~\$450 Milliarden
investiert in
öffentlich-privaten
Partnerschaften



Sehr hohe Bedeutung
von ESG für PE Fonds



1.500
Erwähnungen von
„Private Equity“ in
Artikeln der New York
Times

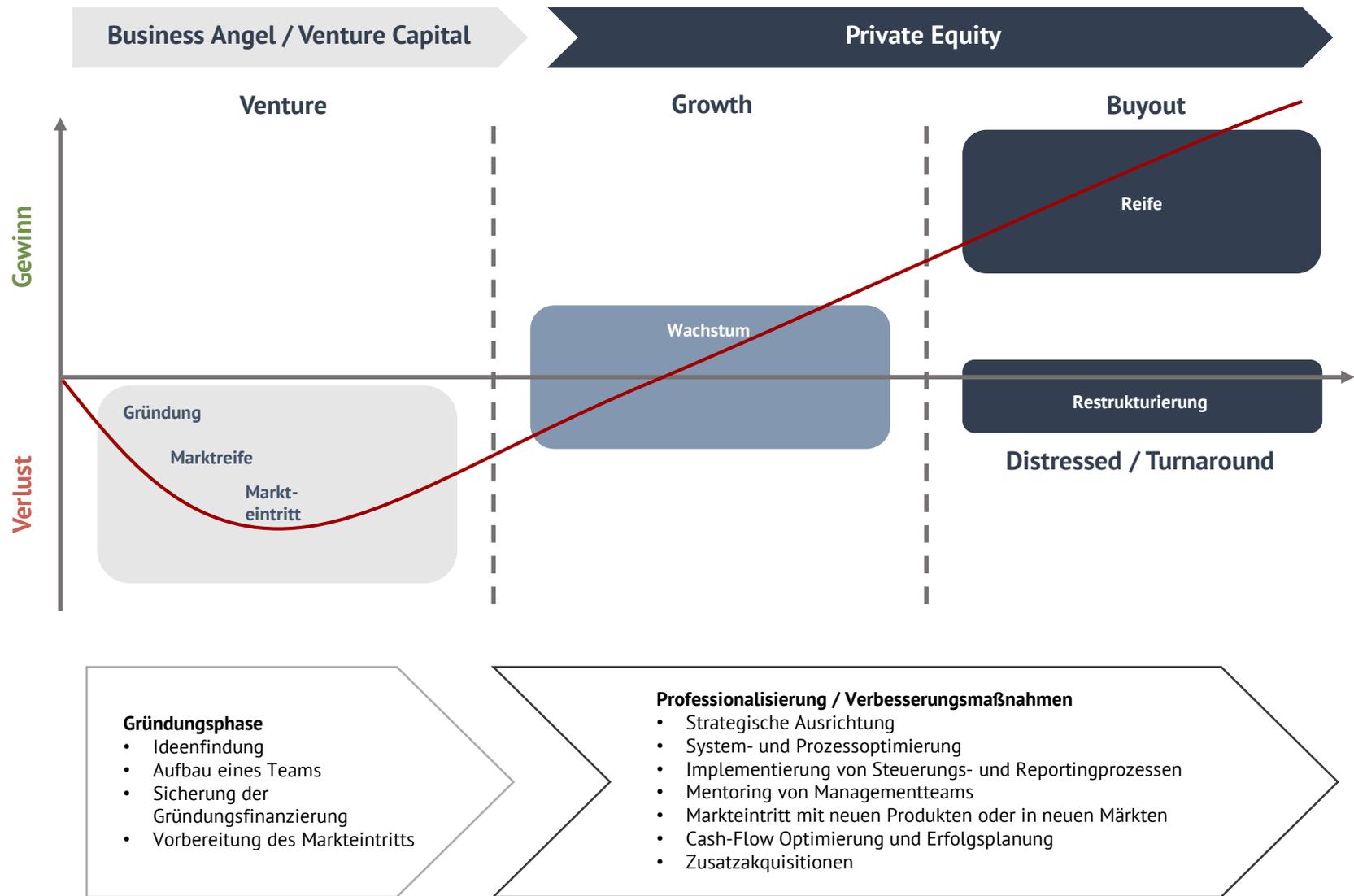


~20.000
durchschnittliche
monatliche Anzahl für
Google Suchen nach
„Private Equity“



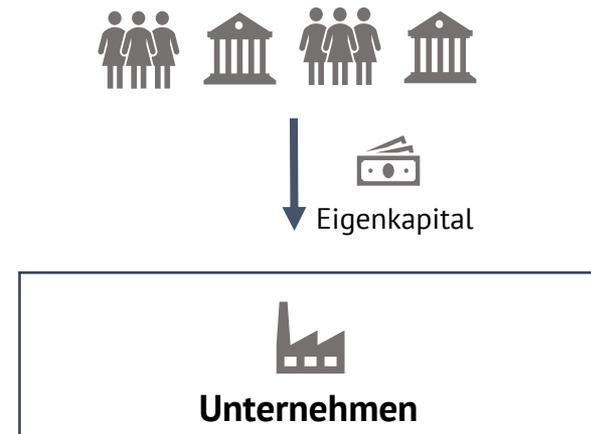
~80.000
Twitter Erwähnungen
von „Private Equity“
in den letzten 30
Tagen

Private Equity in verschiedenen Entwicklungsstufen von Unternehmen



Private Equity

- Übersetzt: außerbörsliches Eigenkapital
- Jede Form von Eigenkapitalbeteiligungen an nicht börsennotierten Unternehmen

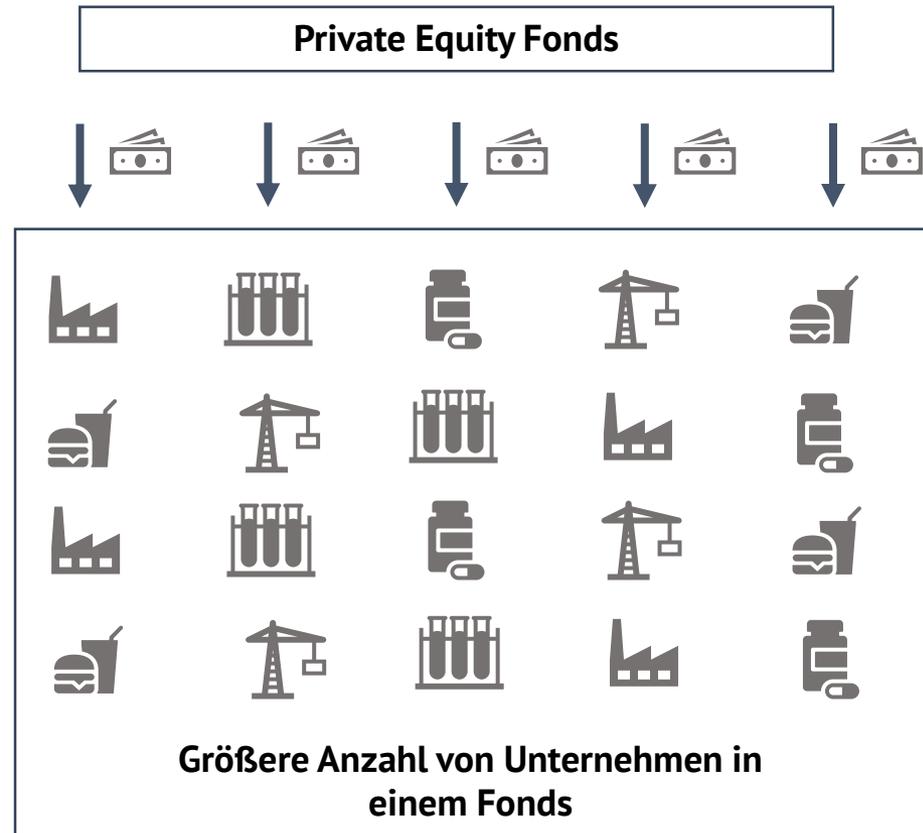


Private Equity Fonds

- Investition in 5 – 25 Unternehmen pro Fonds
- Investmentperiode der PE Fonds von 5 Jahren
- Gesamtlaufzeit von PE Fonds von 10 Jahren
- Grds. keine laufende Dividende aus Beteiligungen
- Geplante Halteperiode pro Beteiligung von 3-5 Jahren, danach Rückzahlung der Erlöse aus Unternehmensverkäufen an Investoren
- Investoren in PE Fonds haben grds. keine „Mitspracherechte“

Hoher Interessengleichklang

- PE Fondsmanager müssen grds. in die eigenen Fonds investieren (sog. „GP Commitment“)
- Hohes Interesse der PE Fondsmanager an Gewinnbeteiligungen (sog. „Carried Interest“), der nur nach Realisierung einer Mindestrendite (sog. „Hurdle Rate“) entsteht
- Manager von Portfoliounternehmen müssen regelmäßig in das eigene Unternehmen investieren
- PE Fonds müssen vor Ende der Investmentperiode neues Kapital einwerben



Ablauf einer Private Equity Transaktion

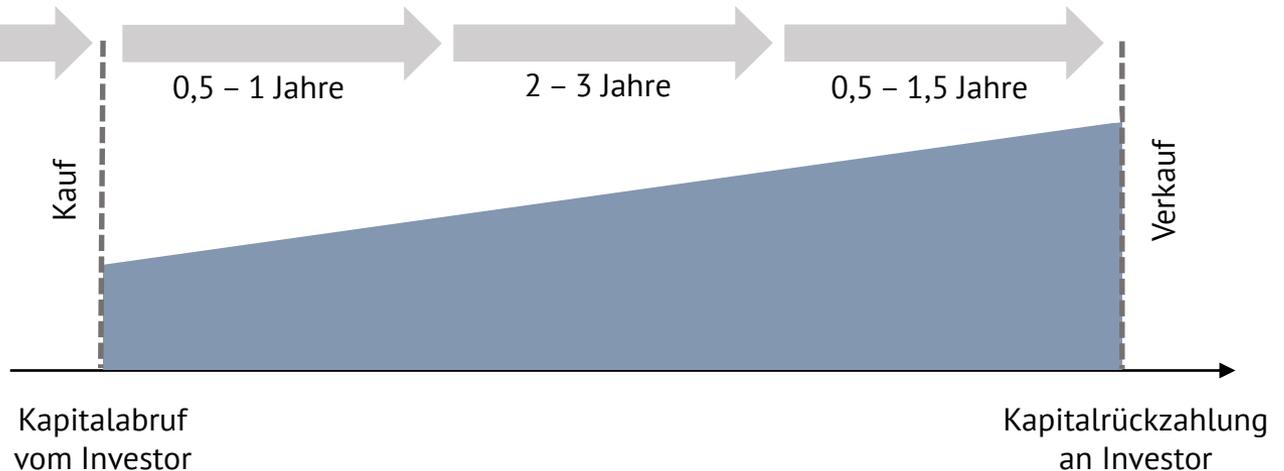
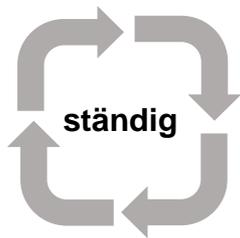


- Kontinuierliche Marktanalyse
- Interne Voranalyse
- Identifikation potentieller Zielunternehmen
- Kaufpreisverhandlung

- Prüfung der Organisation
- Erarbeitung von Zielen mit dem Management
- Ggf. Mandatierung externer Berater und 100-Tage-Pläne

- Implementierung der vereinbarten Strategie
- Ggf. Identifikation von Zusatzakquisitionen
- Bewältigung von Krisensituationen

- Börsengang oder Verkauf
- Vermarktung
- Verhandlung von Kaufpreis und Kaufvertrag

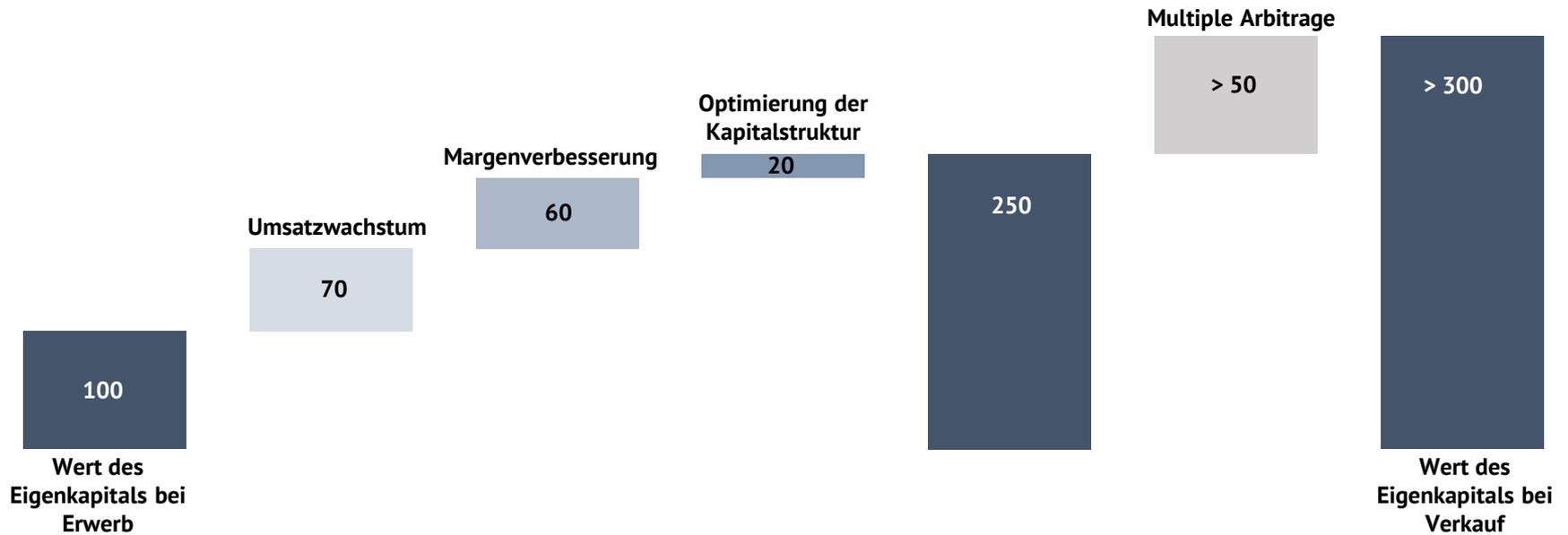


Investition:

Kapitalabruf vom Investor

Kapitalrückzahlung an Investor

Wertschöpfung durch Private Equity Fonds



Operativer Mehrwert

- Operative Verbesserungsmaßnahmen
- Zusatzakquisitionen
- Weiter- & Neuentwicklung von Produkten
- Internationalisierung
- Kostenoptimierung
- Margenverbesserung

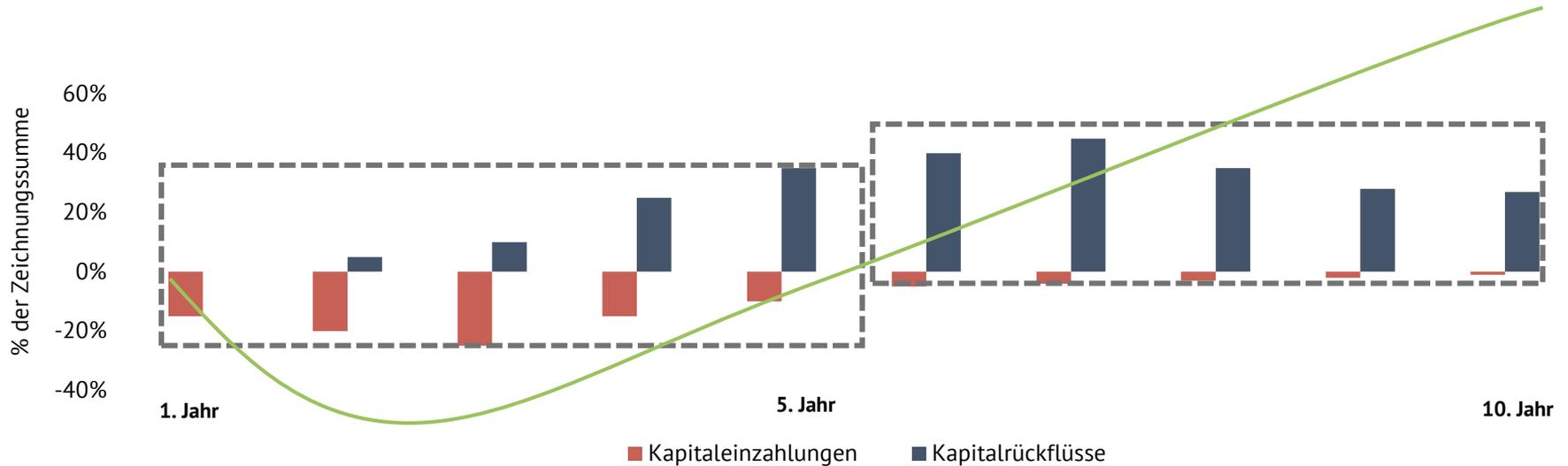
Optimierung der Kapitalstruktur

- Working Capital Optimierung
- Aufnahme von Fremdkapital für strategische Investitionen
- Effiziente Nutzung überschüssiger Liquidität zur Finanzierung von Fremdkapital

Multiple Arbitrage

- Kauf von Unternehmen mit geringem Kaufpreismultiplikator
- Verkauf der Unternehmen in nächsthöherem Unternehmensgrößen-segment und/oder positiver Marktlage mit höherem Kaufpreismultiplikator
- Durchschnittlicher Kaufpreismultiplikator in Europa 2019: 9,2x (Astorius Portfolio: 8,5x)

Die sog. J-Curve



Investitionsphase

1. - 5. Jahr

- Erwerb von Portfoliounternehmen in den ersten fünf Jahren
- Umsetzung geplanter Strategien zur Wertsteigerung
- Mögliche Teilausschüttungen durch Refinanzierungen oder Rekapitalisierungen

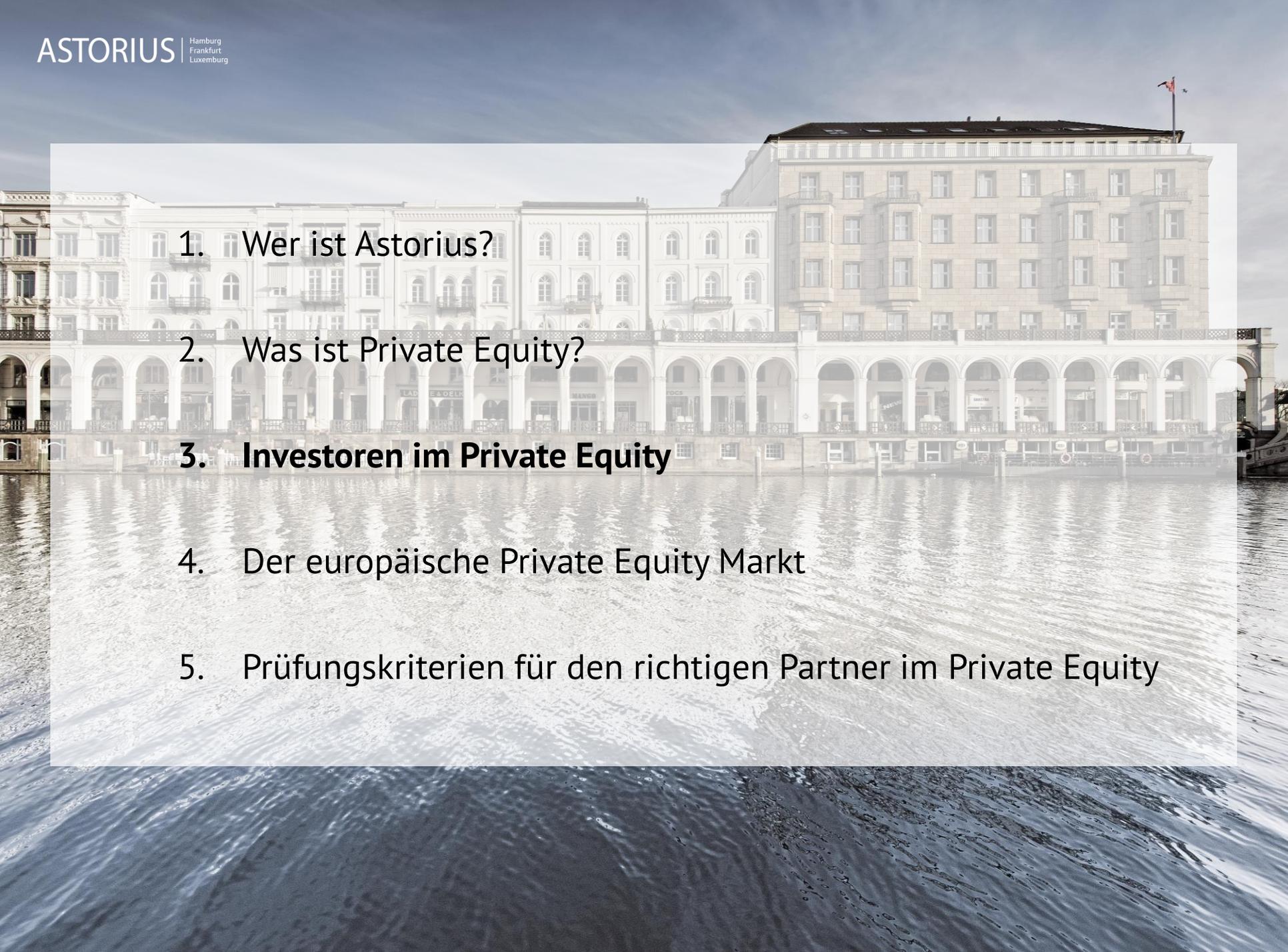
Liquidationsphase

6. - 10. Jahr

- Verkauf der Portfoliounternehmen nach durchschnittlich 3-5 Jahren
- Rückzahlung des Commitments und des erwirtschafteten Gewinns an die Investoren

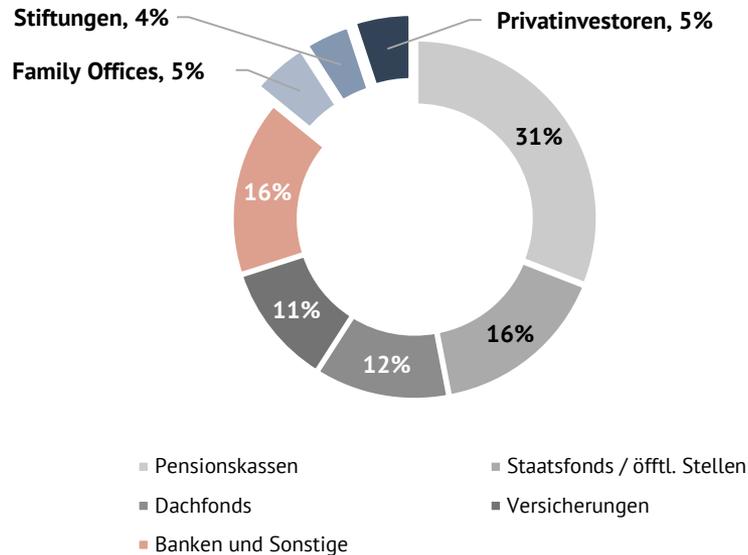
Unterschiede zwischen Unternehmern und Private Equity Fonds

	Unternehmer	Private Equity Fonds
Kerngeschäft	Unternehmensführung / Eigentum	Kauf- und Verkauf von Unternehmen
Position im Unternehmen	Geschäftsführung / Aufsichtsrat	Aufsichtsrat
Eigentumsrecht	Minderheit oder Mehrheit	(regelmäßig) Mehrheit
Bedeutung von Fremdkapital	unbedeutend - wichtig	unbedeutend – sehr wichtig
Verkauf des Unternehmens	möglich	Ziel
Beteiligung des Managements	bei Gründern	regelmäßig
Hauptziele	<ul style="list-style-type: none">• Laufende Gewinnerzielung• Unternehmensnachfolge• Sicherheit der Arbeitsplätze• Wachstum in neue Märkte• Innovation• Marktanteilssteigerung	<ul style="list-style-type: none">• Laufender Kauf und Verkauf von Unternehmen• Maximierung des Investmenterfolgs der Fonds• Eigentum bei einzelnen Unternehmen nur auf Zeit• Einwerben neuer Gelder

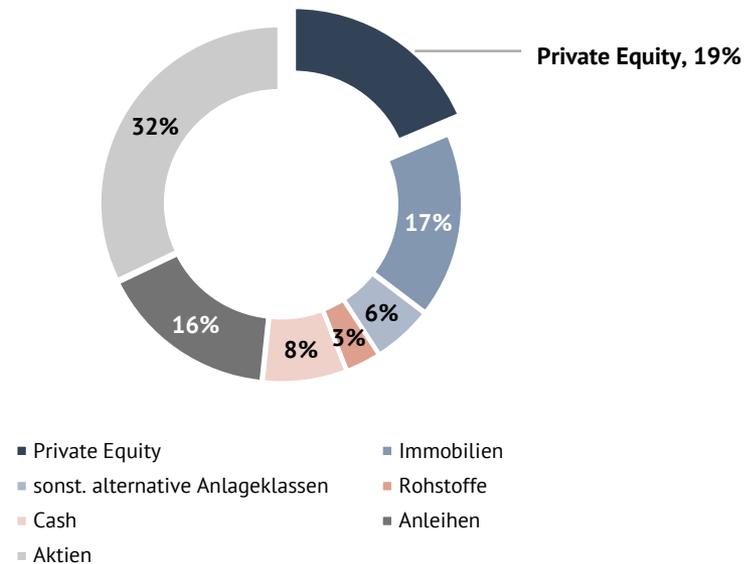
- 
1. Wer ist Astorius?
 2. Was ist Private Equity?
 - 3. Investoren im Private Equity**
 4. Der europäische Private Equity Markt
 5. Prüfungskriterien für den richtigen Partner im Private Equity

Private Investorengelder spielen für Private Equity Fonds eine untergeordnete Rolle

Investorenverteilung europäischer Private Equity Fonds

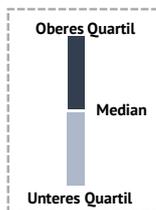


Strategische Asset-Allokation von Family Offices (global)



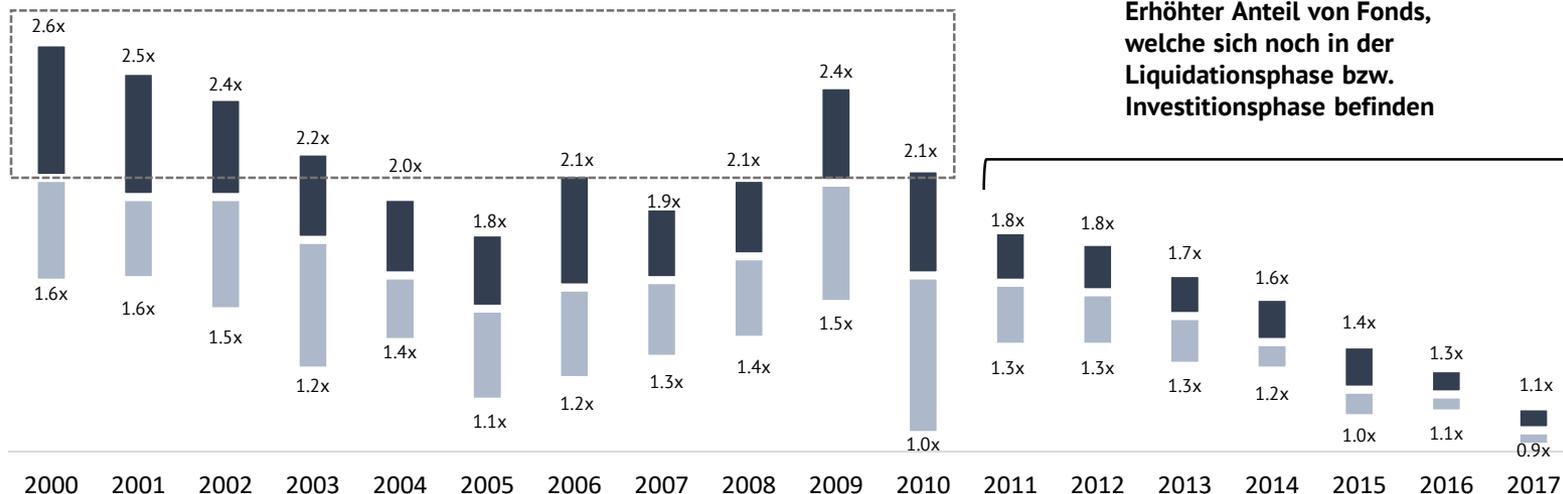
Institutionelles Übergewicht

- Private Investoren spielen eine untergeordnete Rolle als Investoren in Private Equity Fonds
- Private Equity Fonds akzeptieren private Investoren nur noch in Ausnahmefällen
- Stiftungen und Pensionskassen investieren bis zu 30% ihres Anlagevermögens in Private Equity



Netto Money Multiple von Buyout Fonds (global)

Um langfristig trotz Streuung eine konstante Rendite zu erzielen, bedarf es einer tiefgreifenden Due Diligence und die Auswahl des richtigen Fondsmanagers

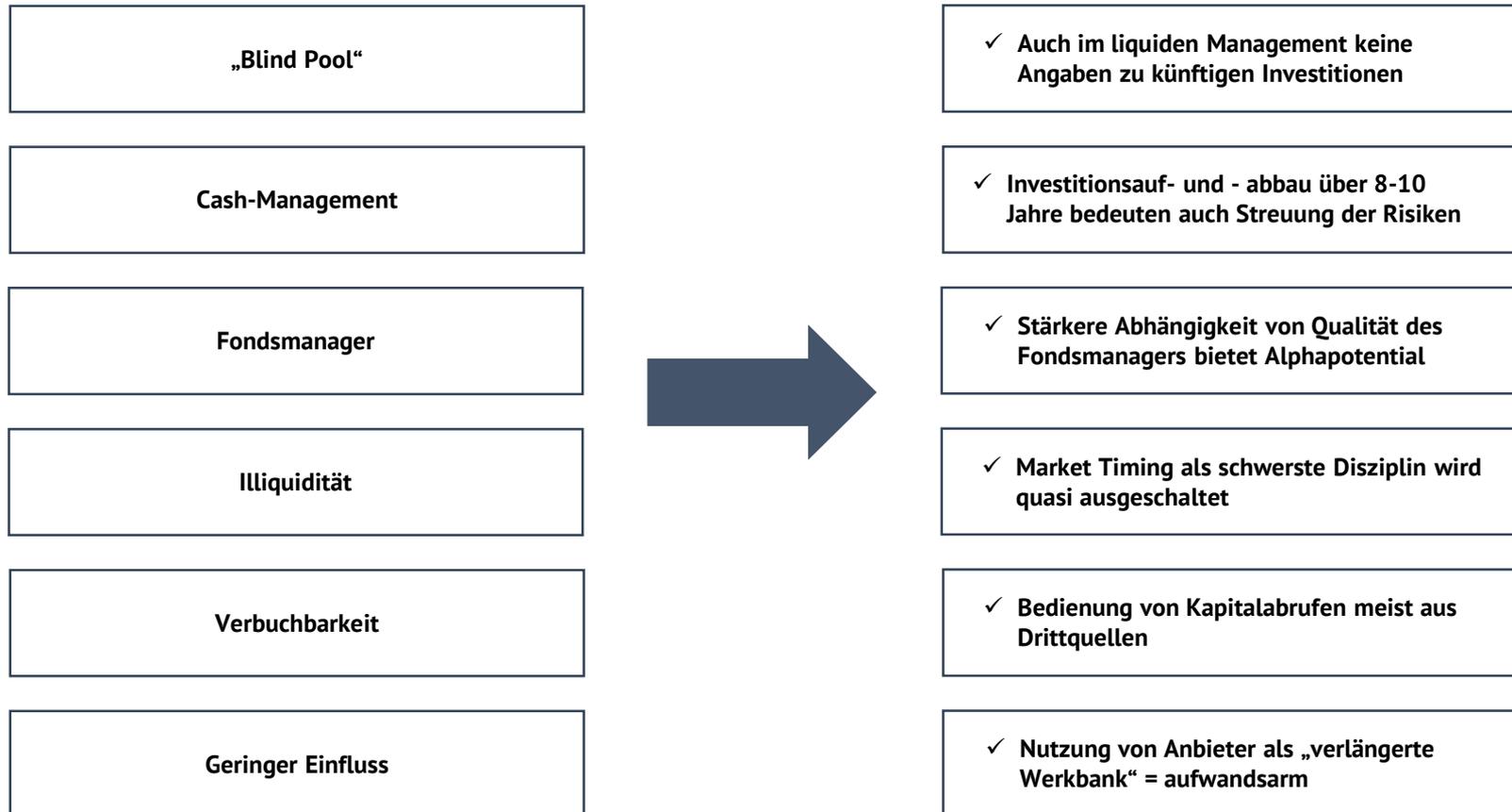


Erhöhter Anteil von Fonds, welche sich noch in der Liquidationsphase bzw. Investitionsphase befinden

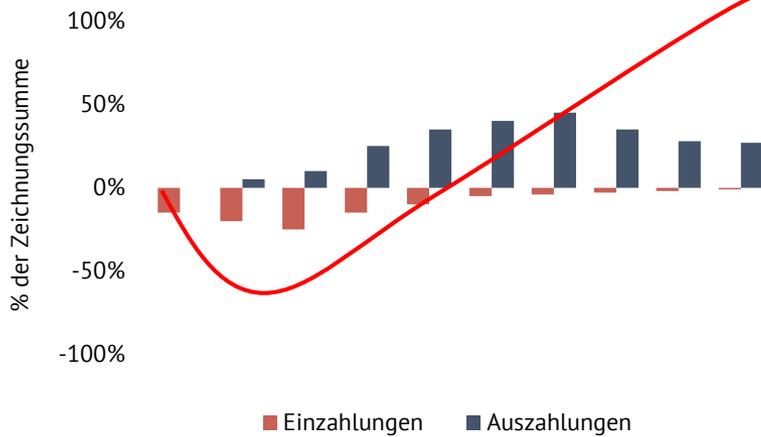
Renditestreuung im Private Equity erfordert Marktkenntnisse und Due Diligence bei der Investition

- In den vergangenen Jahren erzielte das obere Quartil von Fonds (Vintage 2000-2010) eine durchschnittliche Kapitalvervielfachung von 2,2x (netto)
- In der gleichen Zeit erwirtschaftete das unterste Quartil eine durchschnittliche Kapitalvervielfachung von 1,3x (netto)
- Fonds zwischen 2011-2017 halten teilweise noch Portfoliounternehmen mit erheblichem „Upside“- Potenzial oder befinden sich noch im Aufbau Ihres Portfolios

Vorbehalte gegenüber Investitionen in Private Equity

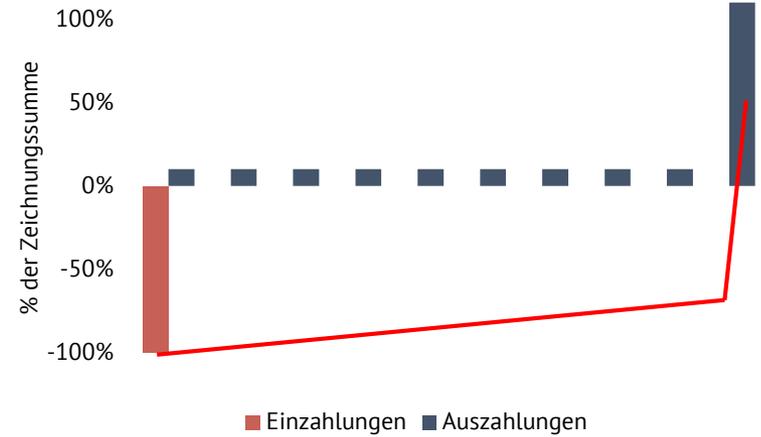


Zahlungsprofil von Private Equity Fonds



Minderung des Risikoprofils durch Streuung von Kauf und Verkauf

Zahlungsprofil geschlossener Fonds



Digitales Risikoprofil durch Kauf und Verkauf

Vor- und Nachteile von unterschiedlichen Private Equity Investitionsalternativen

	Vorteile	Nachteile	Anlagevermögen
Direktinvestments	<ul style="list-style-type: none"> • Geringere Management Fee • Hohe Einflussmöglichkeiten • Höchste Transparenz • Sofortiger Kapitaleinsatz 	<ul style="list-style-type: none"> • Hoher Analyseaufwand • Hohe Ressourcenbindung • Alleinverantwortung des Investors • Hohes Verlustrisiko 	Maximal (> EUR 1 Mrd.)
Einzelfonds	<ul style="list-style-type: none"> • Gewisse Diversifizierung • Präzise Allokationssteuerung • Professionelles Management • Eine Gebührenstruktur 	<ul style="list-style-type: none"> • Hohe Mindestanlage • Hoher Selektionsaufwand • Regulatorische Hindernisse • Mangelnde Marktübersicht • Schwerer Zugang zu Top Fonds 	Sehr hoch (> EUR 0,5 Mrd.)
Dachfonds	<ul style="list-style-type: none"> • Hohe Risikostreuung • Geringes Verlustrisiko • Professionelle Fondsauswahl • Zugang zu Top Fonds 	<ul style="list-style-type: none"> • Weitere Gebührenstruktur 	Hoch (> EUR 2 Mio.)
Aktien	<ul style="list-style-type: none"> • Handelbarkeit • Geringste Mindestanlage 	<ul style="list-style-type: none"> • Partizipation der Fondsgesellschaft vs. Portfoliounternehmen • Volatilität der Aktienmärkte • U.U. geringe Streuung 	Gering

Herausforderung für Investoren – Wie erhält man Zugang zu den besten Private Equity Fonds?

Die Anzahl an Private Equity Fonds in Europa und Nordamerika ist mit schätzungsweise über 3.000 Fonds sehr groß. Die Herausforderung für Investoren – speziell im Small und Mid Cap Bereich – besteht daher zum einen darin, die besten Fondsmanager zu identifizieren.

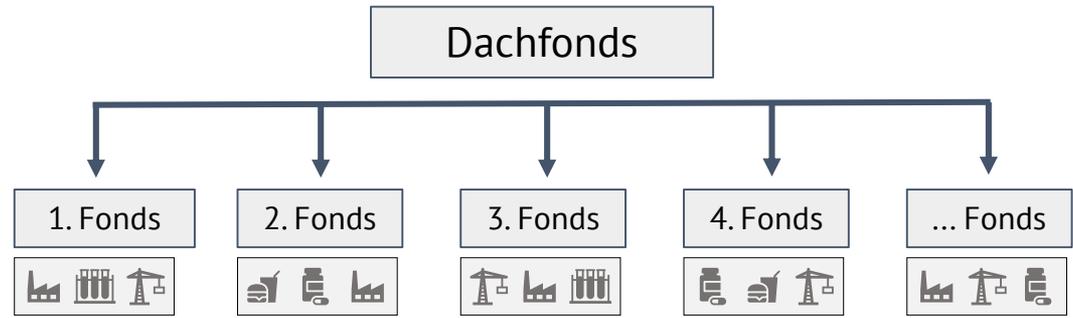


Zum anderen stellt das Überangebot an Eigenkapital eine hohe Eintrittsbarriere dar, denn es erlaubt den besten PE-Managern, für ihre Fonds aus einer Vielzahl von interessierten Investoren auszuwählen. Länderspezifische Regularien kommen bei der Investition in Private Equity erschwerend hinzu.

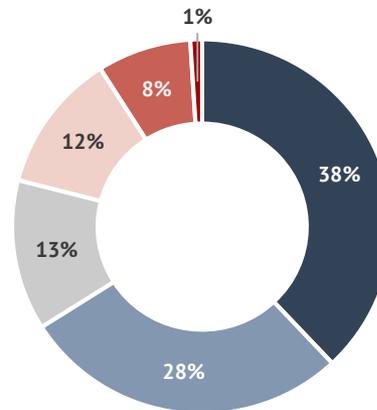
<p>Hohes Mindestinvestment</p>	<p>Laufende Drittkosten (StB / Administration)</p>	<p>Regulatorische Investitionshindernisse</p>	<p>Mangelnde Marktübersicht & Prüfungskosten</p>	<p>Zugang zu überzeichneten PE-Fonds</p>
---------------------------------------	---	--	---	---

Diversifizierung / Strukturierung

- Diversifizierung über Strategien, Länder, Sektoren und Investitionszeitpunkte
- Suche, Auswahl und Zugang zu Top-Performance Fonds durch erfahrene Teams
- Übernahme von Steuererklärung, Cash-Management und Reporting
- Niedrige Zeichnungssummen
- Interessenvertretung während Investmentprozess und Fondslaufzeit

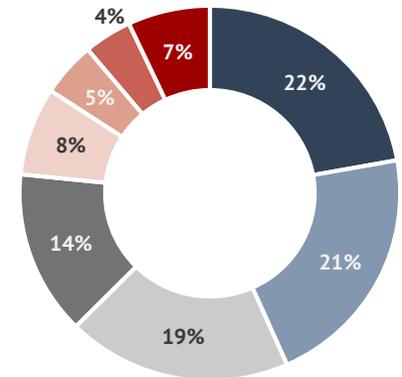


Investitionen europäischer PE-Fonds nach Regionen



- UK & Irland
- DACH
- Nordics
- Frankreich & BeNeLux
- Süd-Europa
- Osteuropa

Investitionen europäischer PE-Fonds nach Sektoren

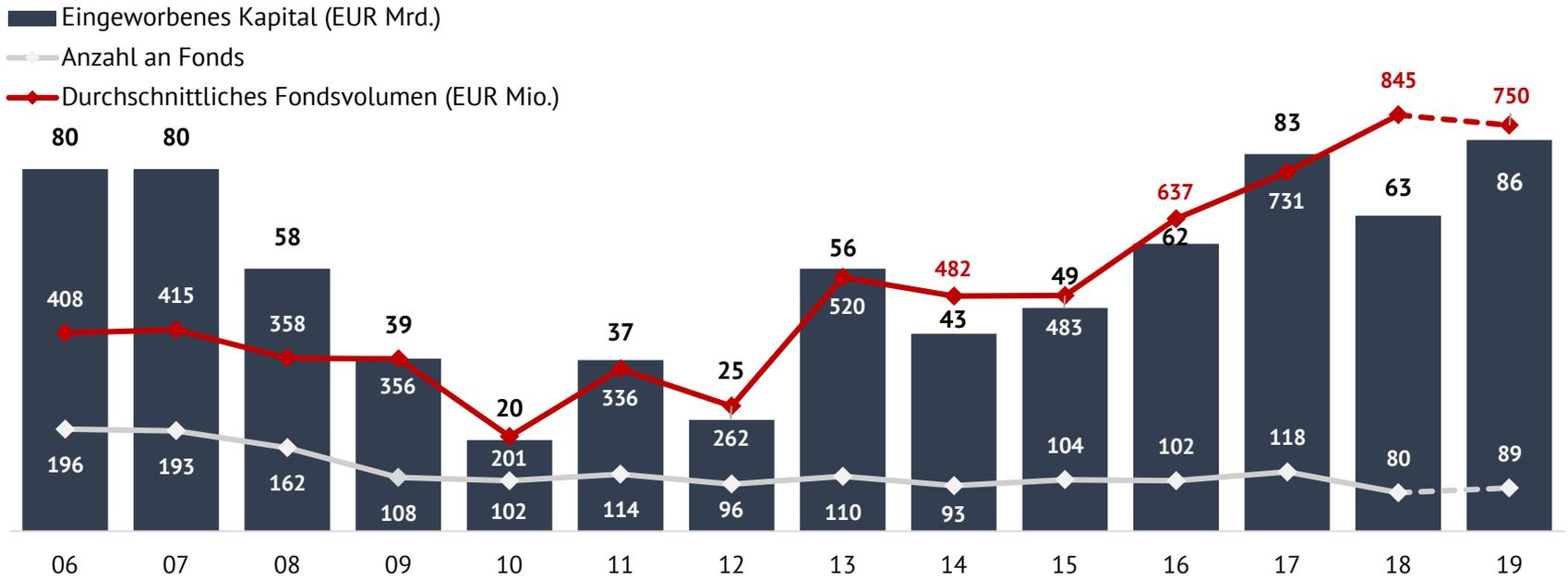


- Dienstleistungen
- Konsumentenprodukte
- Finanzsektor
- Transport
- IT/TMT
- Gesundheitswesen
- Energie und Rohstoffe
- Andere

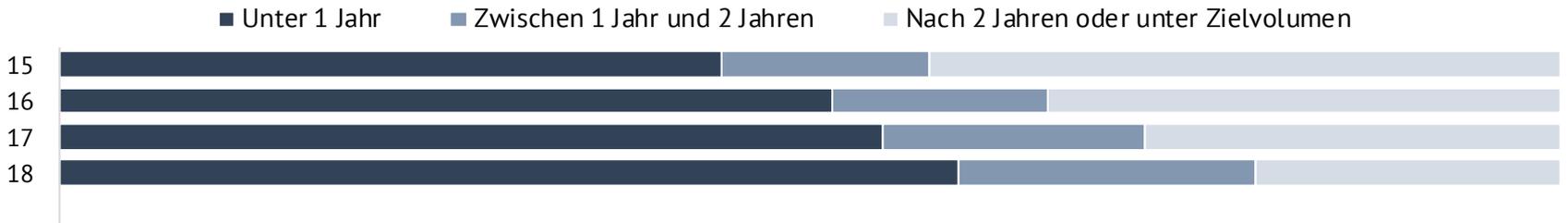
- 
1. Wer ist Astorius?
 2. Was ist Private Equity?
 3. Investoren im Private Equity
 - 4. Der europäische Private Equity Markt**
 5. Prüfungskriterien für den richtigen Partner im Private Equity

Die durchschnittliche Fondsgröße im Private Equity vervierfachte sich seit dem Tief in 2010

Fundraising von Private Equity Fonds (Europa)

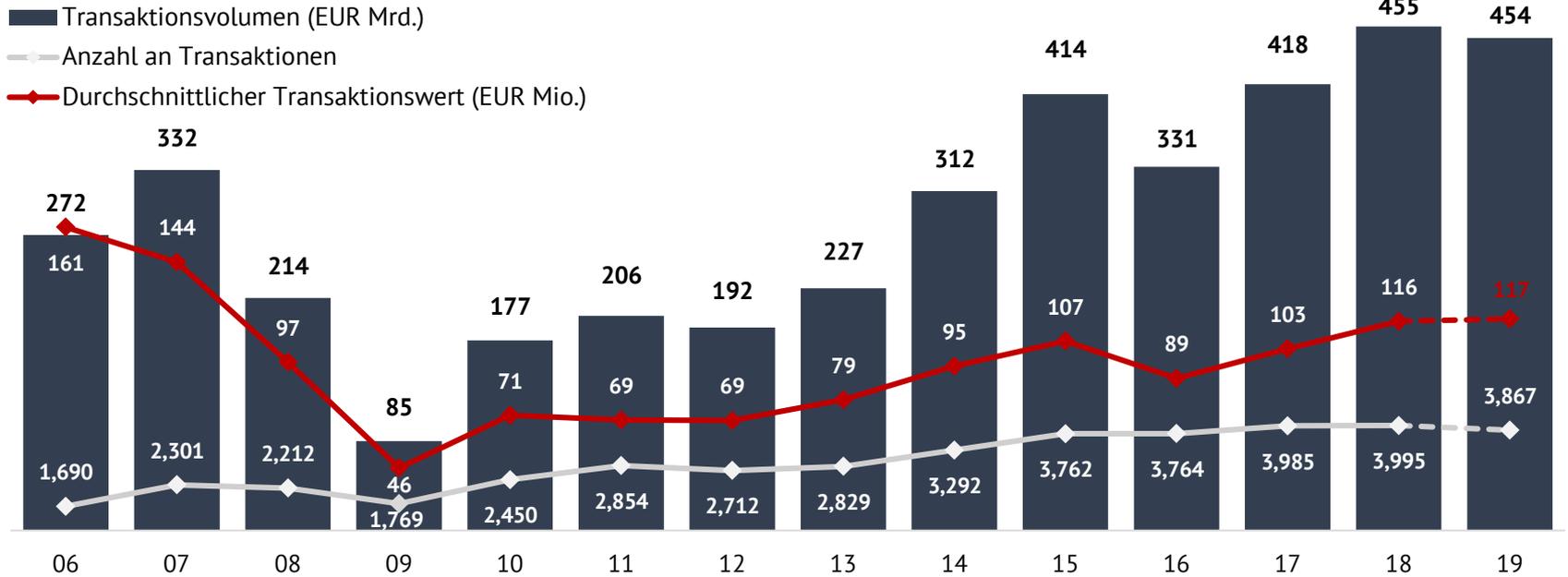


Dauer bis Erreichung des Zielvolumens von Private Equity Fonds (Europa)

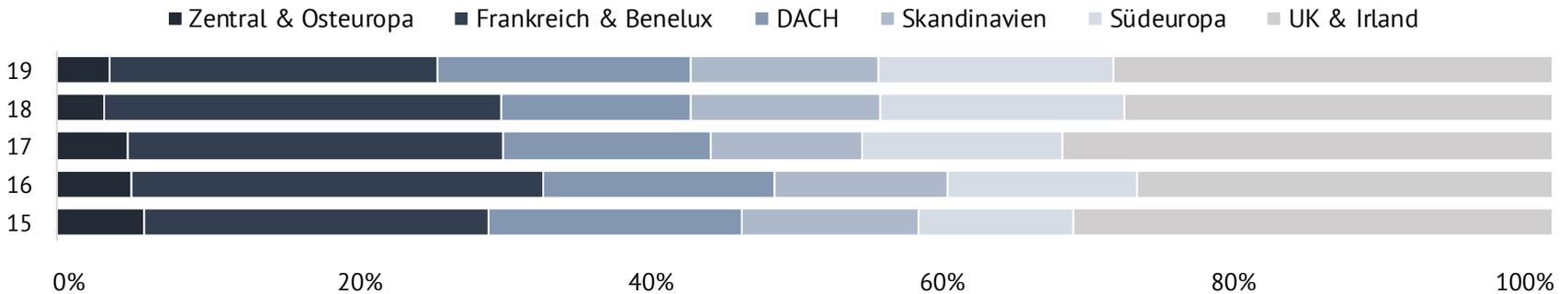


Der durchschnittliche Transaktionswert im Jahr 2019 liegt deutlich unter dem Höchststand

Transaktionen von Private Equity Fonds (Europa)



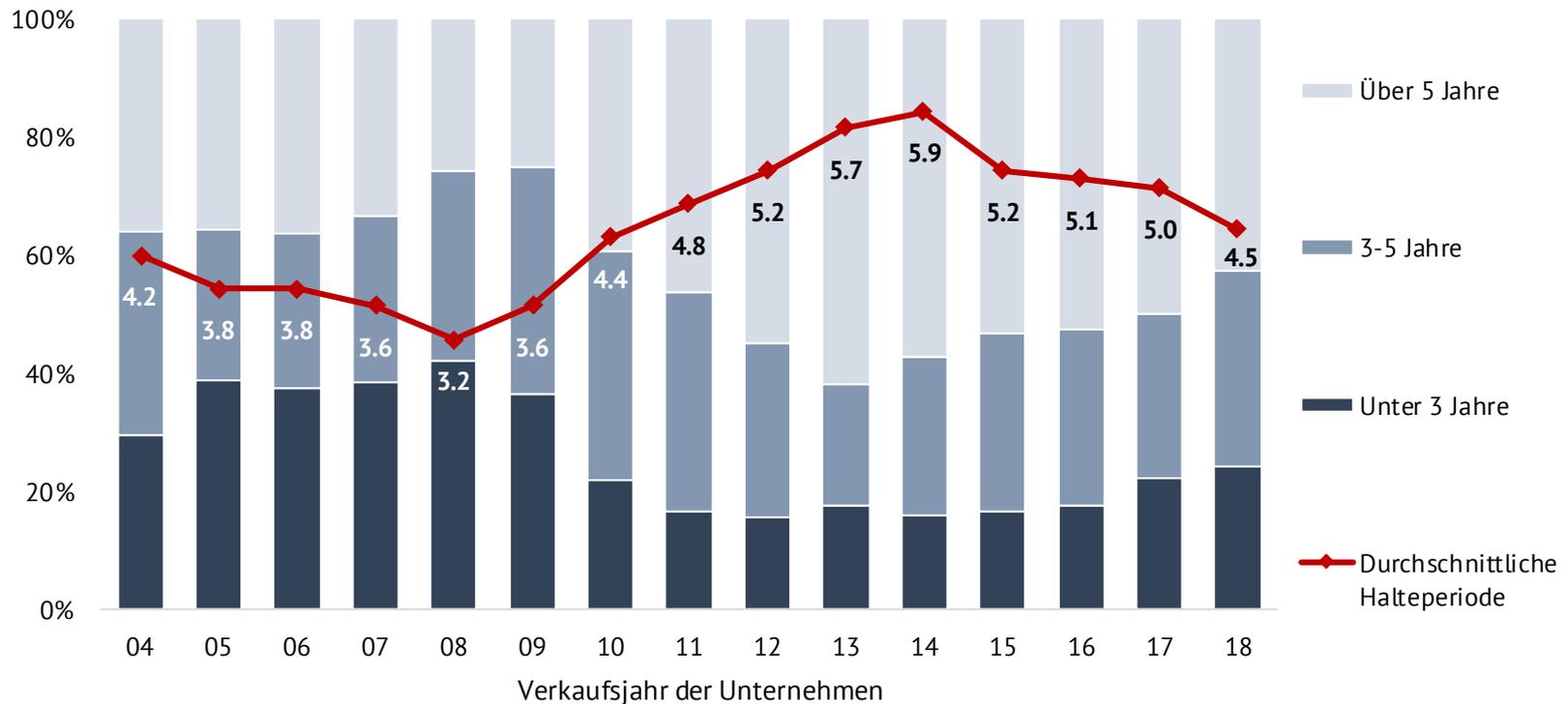
Verteilung der Transaktionen nach Ländern (Europa)



Quelle: Pitchbook European PE Breakdown 2Q 2016, 4Q 2019.

Die durchschnittliche Halteperiode der Fonds an Portfoliounternehmen sinkt weiter

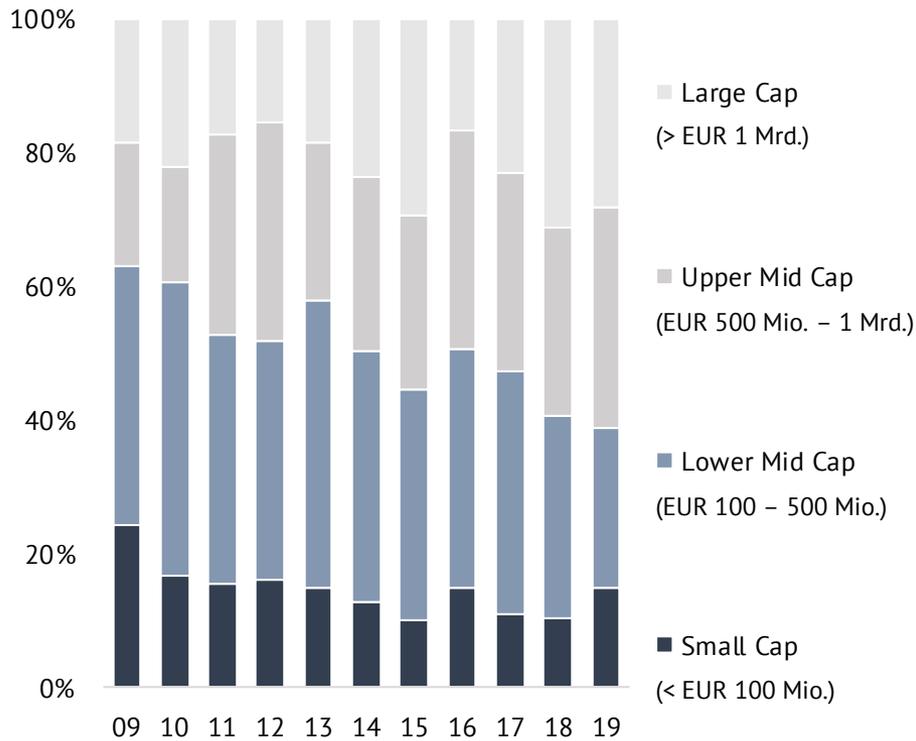
Durchschnittliche Halteperiode von Private Equity Portfoliounternehmen (Global)



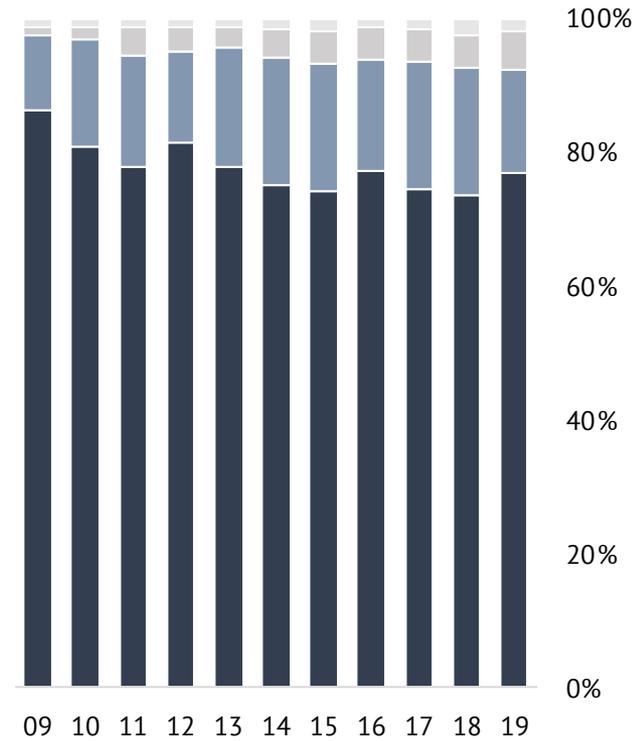
Nach einem Höchststand von 5,9 Jahren im Jahr 2014 reduziert sich die durchschnittliche Halteperiode an Portfoliounternehmen stetig und lag im Jahr 2018 bei 4,5 Jahren

Über 90% Prozent der Transaktionen finden traditionell im Small / Lower Mid Cap Segment statt

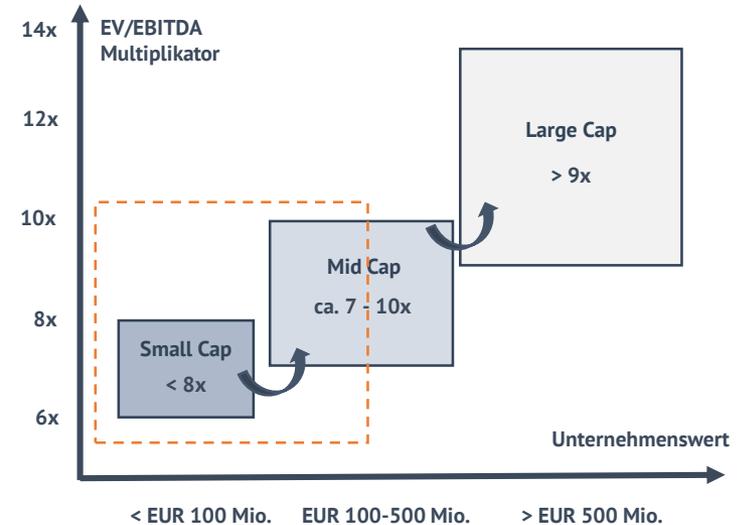
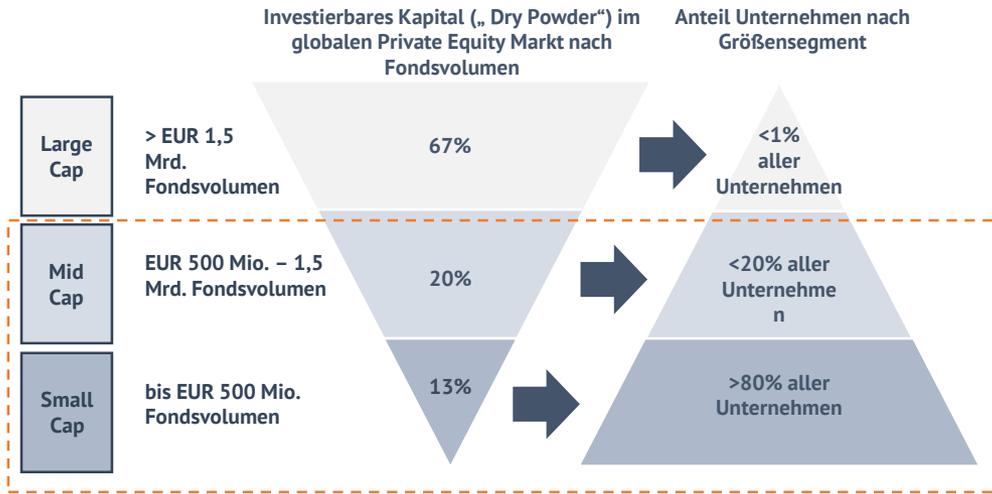
Investiertes Kapital nach Transaktionsgröße (Europa)



Anzahl an Transaktionen nach Volumen (Europa)



Mittelstand als attraktiver Investmentfokus für Unternehmensbeteiligungen

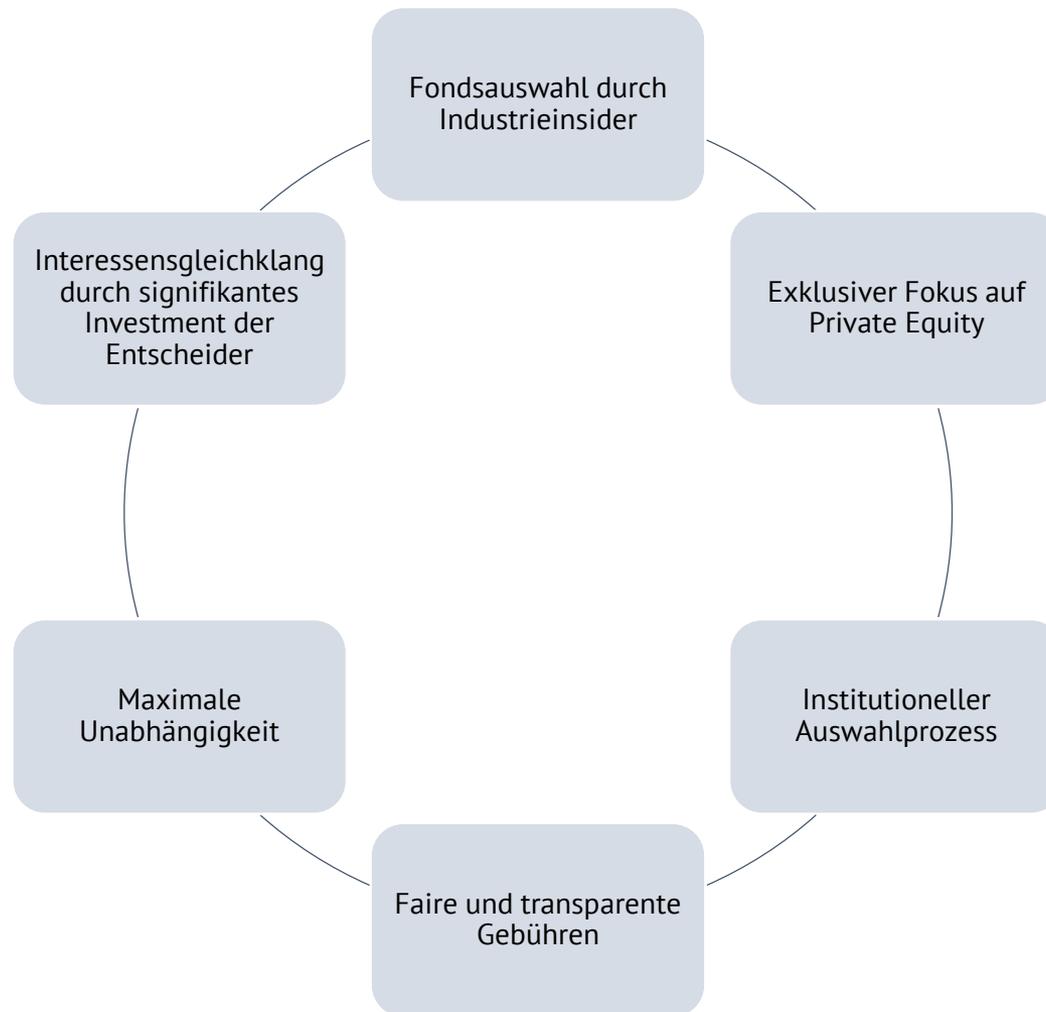


Vorteile im Small & Mid Cap

- Wachstum in nächsthöheres Unternehmensgrößensegment erhöht Bewertungsmultiplikatoren
- Attraktives Verhältnis von vielen Zielunternehmen und geringem verfügbarem Kapital
- Zusätzliche Wachstumspotentiale können leichter über operative Verbesserungen gehoben werden
- Relativ höhere Unternehmensgrößenzuwächse durch Zusatzakquisitionen
- Kleine und mittlere Unternehmen sehen sich vielfältigen Verkaufskanälen gegenüber

- 
1. Wer ist Astorius?
 2. Was ist Private Equity?
 3. Investoren im Private Equity
 4. Der europäische Private Equity Markt
 5. **Prüfungskriterien für den richtigen Partner im Private Equity**

Wichtige Prüfungskriterien bei der Suche nach einem Partner für Private Equity





Anhang – Glossar, Hinweise und Risiken

Blind Pool:	Ein Blind Pool beschreibt den Umstand eines Fonds, dass dessen spätere Portfoliounternehmen zum Zeitpunkt des Fundraisings noch nicht feststehen.
Carried Interest:	Performance abhängige Gewinnbeteiligung des Fondsmanagers am Gesamterfolg des Fonds. Typischerweise fällt ein „Carried Interest“ von 20% des Übergewinns nach Erreichung von einer Nettorendite bzw. Net IRR (sog. „Hurdle Rate“) von 8% an.
Commitment:	Das Commitment stellt einen Betrag dar, zu dessen Einzahlung sich der Investor dem Fonds gegenüber verpflichtet. Die Summe der Einlageverpflichtungen aller Investoren (plus die des Fondsmanagements) ergibt das Fondsvolumen.
DPI:	Der sogenannte DPI („Distribution to Paid-In“) stellt das bereits ausgeschüttete Kapital eines Fonds an seine Investoren im Verhältnis zum beim Investor abgerufenen Kapital dar.
EBITDA:	EBITDA ist das Ergebnis eines Unternehmens vor Berücksichtigung von Zinsergebnissen, Steuern und Abschreibungen. Es stellt eine häufig verwendete Finanzkennzahl der Leistungsfähigkeit von Unternehmen dar.
EBITDA Multiple:	Der EBITDA Multiple dient zur Bestimmung eines Unternehmenswertes sowie zu Vergleichen von Kaufpreisen. Hierbei wird der Unternehmenswert als Vielfaches des vergangenen oder erwarteten EBITDA dargestellt.
General Partner:	Der Fondsmanager wird als General Partner bezeichnet. Der „GP“ erhält die laufenden Management Fee, den Carried Interest und stellt das GP Commitment bereit.

- Hurdle Rate:** Die Hurdle Rate stellt eine vertraglich festgelegte Mindestrendite an die Investoren eines Fonds dar, bevor der „GP“ einen „Carry“ erhält. Marktüblich sind hier 8% Net IRR als Mindestrendite an die Investoren.
- IRR:** Der IRR wird bei dynamischen Ein- und Auszahlungsprofilen von Fonds verwendet und stellt die jährliche, zeitgewichtete Verzinsung dar. Dieser kann vor allen Kosten („Brutto IRR“) oder nach allen Kosten („Net IRR“) angegeben werden.
- Leverage:** Hebelwirkung auf die Eigenkapitalrendite durch Aufnahme von Fremdkapital bei der Finanzierung von Unternehmen. Der Anteil von Fremdkapital wird meist als Vielfaches des EBITDA angegeben.
- Limited Partner:** Als Limited Partner werden die Investoren eines Private Equity Fonds bezeichnet. Sie stellen das Commitment eines Fonds. Die wichtigsten „LP´s“ sind regelmäßig im Beirat des jeweiligen PE Fonds, dem LP Advisory Committee.
- Money Multiple:** Der „MM“ stellt die Vervielfachung des durch den jeweiligen Fonds eingesetzten Kapitals dar. Dieser wird vor allen Kosten („Brutto MM“) oder aus Investorensicht, nach allen Kosten („Net MM“) angegeben.
- NAV:** Der Net Asset Value („NAV“) beziffert den Wert eines unrealisierten Fondsportfolios oder eines im Portfolio befindlichen Unternehmens zum Stichtag. Üblicherweise wird der NAV quartalsabhängig ausgewiesen.
- Vintage:** Bestimmt das Jahr des Final Closings oder den Zeitpunkt des ersten Investments eines Fonds. Üblicherweise werden Fonds der gleichen Vintages verglichen.

Vertraglich verbindliche Informationen enthalten die Beteiligungsunterlagen der Astorius Capital Fonds. Diese Unterlagen sind über Astorius Consult GmbH kostenlos erhältlich. Bei Abweichungen zwischen den Informationen in diesem Dokument und den Angaben in den Beteiligungsunterlagen sind ausschließlich die Angaben in den Beteiligungsunterlagen maßgeblich.

Der Investor sollte eine Anlageentscheidung nur nach sorgfältiger Prüfung der gesamten Beteiligungsunterlagen treffen. Anleger sollten auch die zeitlich und betragsmäßig nur begrenzt bestimmbareren Kapitaleinzahlungen und -ausschüttungen bei der Beurteilung dieser Beteiligung berücksichtigen und bei einer Anlageentscheidung vor dem Hintergrund ihrer persönlichen Einkommens- und Vermögenssituation sorgfältig abwägen.

Für die Angaben zu den Zielfonds in dieser Präsentation ist ausschließlich die Astorius Consult GmbH verantwortlich. Dieses Informationsblatt unterliegt nicht der Prüfung durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht. Dieses Dokument ist streng vertraulich zu behandeln und enthält nicht-öffentliche Informationen. Mit Erhalt dieses Dokuments erklärt sich der Empfänger einverstanden, die darin enthaltenen Informationen vertraulich zu behandeln und nicht ohne schriftliche Genehmigung der Astorius Consult GmbH zu veröffentlichen, weiterzugeben, zu kopieren oder auf andere Weise Dritten zugänglich zu machen, es sei denn der Empfänger unterliegt einer vergleichbaren Vertraulichkeitsverpflichtung.

Die für die Fonds relevanten Basisinformationsblätter können laufend im Internet über die Homepage der Astorius Consult GmbH unter folgenden Links abgerufen werden:

Private Equity Investments sind Risiken ausgesetzt, die mit dem Betreiben und Verfolgen eines unternehmerischen Geschäftsmodells durch operativ tätige Unternehmen („Zielunternehmen“) verbunden sind. Hierzu gehören u. a. Risiken aus dem Geschäftsmodell eines Zielunternehmens, dem allgemeinen wirtschaftlichen Klima, der geographischen oder marktbezogenen Lage des Zielunternehmens, dem Management des Zielunternehmens, der Erfüllung von Verträgen durch Vertragspartner von Zielunternehmen, sich ändernden Finanzierungsbedingungen (z. B. Zinssätze) und Änderungen der rechtlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen. Die ausgewählten Zielfonds und deren Zielunternehmen sind zum Zeitpunkt der Zeichnung noch nicht vollumfänglich bekannt („Blind Pool“).

Grundsätzlich besteht das Risiko eines Totalverlustes der vom Anleger bei einem der Astorius Capital Fonds übernommenen Kapitaleinzahlungspflichten. Das Maximalrisiko des Anlegers kann über den vollständigen Verlust dieser Kapitaleinzahlungspflichten hinausgehen. Beispielsweise kann der Anleger zu Steuerzahlungen verpflichtet sein, ohne dass er entsprechende Auszahlungen von einem der Astorius Capital Fonds erhalten hat. Es besteht das Risiko, dass sich die ausgewählten Zielfonds entgegen den Erwartungen nachteilig entwickeln.

Die Ergebnisse der Vergangenheit bilden keine Garantie, dass diese Ergebnisse auch in der Zukunft erreicht werden können. Jeder potenzielle Anleger muss in der Lage sein, einen teilweisen oder vollständigen Verlust seiner Anlage hinnehmen zu können. Eine Beteiligung an einem der Astorius Capital Fonds kann mittelbar mit Währungsrisiken verbunden sein. Aufgrund der während der Laufzeit eines der Astorius Capital Fonds anfallenden einmaligen und laufenden Kosten ist es möglich, dass die Summe der Kapitaleinzahlungspflichten des jeweiligen Astorius Capital Fonds nicht ausreicht, um die Kapitaleinzahlungspflichten gegenüber den ausgewählten Zielfonds und die sonstigen Kosten des jeweiligen Astorius Capital Fonds zu bedienen („Overcommitment“).

Es besteht dabei das Risiko, dass die Kapitaleinzahlungspflichten gegenüber diesen Zielfonds aus geplanten Auszahlungen oder durch Wiederabruf von bereits erfolgten Auszahlungen bedient werden müssen. Dies kann dazu führen, dass die Anleger eines der Astorius Capital Fonds dadurch Auszahlungen zu einem späteren Zeitpunkt erhalten oder weitere Zahlungen an den jeweiligen Astorius Capital Fonds leisten müssen. Die reinvestierten Beträge unterliegen zudem erneut Anlagerisiken. Jeder Anleger muss davon ausgehen, dass er seine Beteiligung an einem der Astorius Capital Fonds über die gesamte Laufzeit des jeweiligen Astorius Capital Fonds halten muss. Ein Ausscheiden aus einem der Astorius Capital Fonds oder die Kündigung der Stellung als Anleger ist nicht vorgesehen. Ebenso kann die Beteiligung an einem der Astorius Capital Fonds grundsätzlich nicht zurückgegeben oder veräußert werden. Weitere Risiken des Anlagekonzeptes sind in den Beteiligungsunterlagen der jeweiligen Astorius Capital Fonds und in den Beteiligungsunterlagen der Zielfonds beschrieben. Diese Unterlagen sind über Astorius Consult GmbH kostenlos erhältlich und sollten vom Anleger zur besseren Risikoeinschätzung berücksichtigt werden.

Die Renditeangaben in dieser Präsentation sind, soweit ein entsprechender Hinweis erfolgt, nach der sog. IRR-Methode berechnet worden. Der IRR bezeichnet die Rendite eines Zahlungsstromes, die nach der internen Zinsfußmethode ermittelt wird. Somit wird u.a. das jeweils gebundene Kapital als Berechnungsgrundlage herangezogen. Dies ist die übliche Art der Renditemessung bei Private Equity Fonds, weil die Portfoliounternehmen von diesen Fonds nach und nach gekauft und verkauft werden. Dadurch ergeben sich zahlreiche Ein- und Auszahlungen auf Ebene der Zielfonds. Aufgrund der Unterschiede der IRR-Methode zu klassischen Renditeermittlungsmethoden, wie z.B. bei festverzinslichen Wertpapieren, sind die Renditeangaben nicht miteinander vergleichbar. Die IRR-Methode kann ein höheres Ergebnis ausweisen, als dies bei klassischen Renditeermittlungsmethoden der Fall wäre. IRR-Angaben liefern daher für die Anleger keinen Vergleichsmaßstab zu anderen Kapitalanlagen. Bedenken die Anleger dies nicht, können bei ihnen unzutreffende Renditeerwartungen entstehen.



Astorius Consult GmbH

Neuer Wall 41
20354 Hamburg
Germany

Bockenheimer Landstraße 66
60323 Frankfurt
Germany

Ansprechpartner:

Thomas Weinmann
+49 40 468 99 13-13
Thomas.Weinmann@astorius.net

Julien Zornig
+49 40 468 99 13-12
Julien.Zornig@astorius.net

Stand: 24.02.2020